

PP 9320 Arbon  
Telefon: 071 440 18 30  
Telefax: 071 440 18 70  
Auflage: 11'500  
10. Jahrgang

Amtliches  
Publikationsorgan  
von Arbon, Frasnacht,  
Stachen und Horn.  
Erscheint auch in Berg,  
Freidorf, Roggwil und  
Steinach.

# felix.

**A Z**  
Lernen kann man lernen.  
Lerntherapie.

**Arboner Lern Studio**  
Anna Gattiker, Psychologin lic. phil./FSP  
www.arbonerlernstudio.ch T: 071 446 43 83

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

# Jubiläumsgäste

**Aktuell.....**  
Arboner Sujets  
3

**Alltag.....**  
Von 78 auf 76 Prozent  
5

**Vitrine.....**  
Spass am Kochen  
6

**..... Beilage**  
Chor «Amazonas» bereichert Jubiläen und Neununiformierung  
7

**Mosaik.....**  
Museales Geschenk  
16

# OCHSEN

Restaurant Ochsen  
St. Gallerstrasse 70  
CH-9325 Roggwil TG  
0041 (0)71 455 13 22

## METZGETE

vom 24.-26. Oktober 2008

Dienstag ab 14 Uhr,  
Mittwoch ganzer Tag  
geschlossen

Auf Ihren Besuch freut sich  
das «Ochsen»-Team

BLUMEN

## lunaria

- sträusse und gestecke
- hochzeitsfloristik
- trauerfloristik
- bepflanzungen
- dekorationen
- firmenevents

BLUMEN lunaria  
st.gallerstrasse 41  
ch-9320 arbon

Samstag,  
25. Okt. 2008

## Kanonechöch Horn /TG

### Wildmetzgete

ab 11.30 Uhr durchgehend bis 22.00 Uhr,  
«s'hät solang's hät» in der Turnhalle Horn

Wir servieren Ihnen:

- Rehleber
- Hirschbraten
- Hirschgeschnetzeltes
- Rehpfeffer
- Wildsaukoteletts (Thurg. Art)
- Pilzragout
- verschiedene Spätzli
- Rotkraut u.v.m.

mit Apéro und / oder Schlussdrink an der Bar

## Jetzt frischer Saft ab Presse

In Literflaschen und im Offen-  
ausschank 1 Liter Fr. 1.25  
(5- und 10-Liter-Fässli)

## Frischer Sauser

1 Liter Fr. 4.10 (unpasteurisiert)  
1/2 Liter Fr. 2.10 (unpasteurisiert)



Praktisch zum Abholen  
oder mit promptem  
Hauslieferdienst!

## MÖHL

GETRÄNKE-CENTER

St. Gallerstrasse 213, 9320 Arbon,  
Telefon: 071 447 40 73, e-mail: moehlsaft@moehl.ch, http://www.moehl.ch

## Arboner Zwiebel- & Kürbismarkt

### Fischmarktplatz in der Arboner Altstadt

Samstag, 25. Oktober 2008  
von 9.00 bis 16.00 Uhr

Zwiebelzöpfe, Zwiebel-Chäs-Chueche,  
Rösti... und vieles mehr

Infocenter Arbon u. Umgebung

MIGROS-MARKT

WALDER  
SCHUHE

MODE  
BONSAVER

METROPOL  
DROGERIE

KIOSK

HOTEL  
METROPOL

Metropol  
Center Arbon  
am Bodensee  
12 Minuten  
von St. Gallen

Autobahn-  
Zubringer  
Ausfahrt  
Arbon-Süd

Genügend  
Parkplätze  
1 1/2 Std. gratis

Montag-Donnerstag  
08.00-19.00 Uhr

Freitag  
Abendverkauf  
bis 20.00 Uhr

Samstag  
bis 17.00 Uhr  
geöffnet

## Lassen Sie sich fotografieren

Samstag, 1. November 2008,  
von 13.00 bis 16.00 Uhr

Besuchen Sie unseren Gast, Stephan Weiler.  
Ihr persönliches Foto mit dem Mister Schweiz  
schenken wir Ihnen als Erinnerung.

Festwirtschaft mit Kaffee und Vermicelles  
(CHF 4.40 statt CHF 5.10):  
Freitag, 31. Oktober, von 14.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag, 1. November, von 9.00 bis 16.00 Uhr

Für die kleinen Gäste:  
Am Samstag von 09.00 bis 16.00 Uhr sind  
Nina und Hugo von den Lilibiggs bei uns.

Weitere zahlreiche Attraktionen  
und Überraschungen.

## Metropol Center Arbon

## AKTUELL

### Gratis mit Toni Brunner tafeln

Der Präsident der SVP Schweiz, Nationalrat Toni Brunner, ist Ehrengast und Referent am 7. Seegarten-Meeting vom Freitag, 7. November, 19 Uhr. Er wird begleitet von der Walliser Spitzenjodlerin Sophie Erne. Der traditionelle Anlass im Hotel Seegarten soll jedes Jahr auch Begegnungen über die Partei- und Ortsgrenzen hinaus ermöglichen. Die SVP Arbon lädt deshalb zwei interessierte Personen, die nicht der SVP angehören, dazu ein, gratis am Seegarten-Meeting teilzunehmen. Sie geniessen das ganze Programm mit Apéro, Nachtessen, Talk-Runde, Referat und Jodelgesang zum Nulltarif. Wer wagt, gewinnt einen interessanten und unterhaltsamen Abend! Die zwei Frei-Plätze im Wert von je 68 Franken gehen an die beiden Personen, die am Dienstag, 28. Oktober, ab 13.30 Uhr als erste bei «felix. die zeitung.», Tel. 071 440 18 30, anrufen. – Anmeldungen sind für jedermann bis 4. November möglich an: Margrit Bollhalder Schedler, Tel. 071 446 79 75 oder margrit.bollhalder@bluewin.ch pd.

Maler Hansjörg Reichle veröffentlicht Kalender 2009

## Arbon auf Aquarell



Der Aquarell-Kalender 2009 von Kunstmaler Hansjörg Reichle aus Stachen ist nicht nur für Heimweh-Arboner ein wunderschönes Geschenk.

Sechs Jahre hat es gedauert, bis Hansjörg Reichle nach 2000, 2001 und 2003 für das Jahr 2009 seinen vierten Kalender veröffentlicht. Wiederum ist es dem Maler aus Stachen gelungen, wunderschöne Arboner Sujets zu aquarellieren.

«Es wird immer schwieriger, schöne Arboner Sujets zu finden», lässt Hansjörg Reichle erahnen, wieviel Aufwand damit verbunden ist, zwölf verschiedene Bilder für einen Kalender zusammenzustellen. Der Ausgabe von 2009 sieht man solche Schwierigkeiten allerdings nicht an, denn dem Maler aus Stachen ist es gelungen, ein weiteres beeindruckendes Gesamtwerk auf den Markt zu bringen.

### Aquarellkunst für Fr. 39.80

Der Kalender 2009 aus Aquarellpapier kostet Fr. 39.80, und für den Versand kann eine Mappe für drei Franken gekauft werden. Verkaufsstellen sind «digiSprint» an der St.Gallerstrasse 10 sowie die Pape-terie Mumenthaler im Städtli an der Rathausgasse 6. Firmen, die den Kalender mit ihrem eigenen Logo an Kunden verschenken möchten, müssen mindestens zehn Stück beziehen. «Der Kalender», so Reichle, «eignet sich hervorragend als Präsent für Heimweh-Arboner», doch ist er überzeugt, dass seine Sujets auch in heimischen Stuben viel be-

achtet und geschätzt werden. Die als Kalendervorlagen dienenden Originalaquarelle sind übrigens ebenfalls käuflich. Nach wie vor ist auch Reichles auf 500 Exemplare limitierte und handsignierte Kunstmappe mit acht filigranen Bleistiftzeichnungen von Arboner Sehenswürdigkeiten erhältlich. Und wer gerne ein Aquarell von seinem eigenen Lieblingssujet haben möchte, kann dies bei Hansjörg Reichle ebenfalls bestellen (071 446 43 77).

### Experimentierfreudige Malerei

Die Besonderheit bei der Aquarellmalerei, die ihr auch den einzigartigen Reiz und Effekt verleiht, liegt darin, dass durch die Verdünnung mit Wasser unterschiedliche Farbnuancen erzeugt werden. Je mehr Wasser man zugibt, um so mehr hellt sich der Farbton auf. Gerade dieser Effekt wird oft eingesetzt, um Tiefenwirkung zu erzeugen. Die besten Effekte werden durch spärliches Auftragen von Farbe erzielt. Eine entscheidende Rolle bei der Aquarellmalerei spielt das Licht. Aquarellmalerei ist laut Hansjörg Reichle eine sehr experimentierfreudige Art des Malens; der Künstler hat viel Freiraum für das Erkunden und Finden seiner eigenen, individuellen Maltechnik. Und auch das Mischen von Farben ist – so unterstreicht Reichles Kalender 2009 – eine spannende Angelegenheit. red.

## De-facto

### JA zur Sanierung und Erweiterung des Schlosshafens!

Diese wichtige Abstimmung nähert sich nun rasch. Die Botschaft dazu ist im Druck. Der Stadtrat hat kürzlich orientiert, dass das Projekt «Sanierung und Erweiterung Schlosshafen» auch seitens des Kantons erfolgreich vorgeprüft wurde.

Es sind bisher schon für rund 90 Bootsplätze-Vorverträge «Einkauf & Vormiete» unterzeichnet und die Anzahlungen geleistet worden. Also ist die Chance nun gegeben, dass der Arboner Stimmbürger, die Arboner Stimmbürgerin, bis zum 30. November ein dickes JA in die Urne legen kann.

Damit sagt er / sie JA zu einer Erweiterung und Sanierung des Schlosshafens – sozusagen zwei Fliegen auf einen Schlag: und das ohne Steuergelder. Bei einem Nein müsste der Hafen auf jeden Fall saniert werden, und das würde den Steuerzahler zwischen 1,6 und 2,7 Millionen Franken kosten!

Die IG Schlosshafen, die inzwischen gut 150 Mitglieder hat, hat anlässlich ihrer drei Orientierungsveranstaltungen sorgfältig alle gegnerischen Argumente und auch echte andere Anliegen gesammelt und diese dem Stadtrat weitergegeben, damit diese Anliegen, die nicht alle direkt mit der Abstimmungsvorlage zu tun haben, im Laufe des Ausbaus und danach begleitend gelöst werden können. Dabei hörten wir öfters die Frage: «Was bringt mir persönlich diese Hafenvorlage denn?» Auf die Gegenfrage: «Was bringt denn Arbon diese Hafenvorlage?» wurden die meisten dieser Leute nachdenklich.

Ich bin überzeugt, dass ein JA den Horizont nur erweitert: Arbon – Stadt der weiten Horizonte!



Roman Buff,  
EVP Arbon

Café Restaurant  
**Weier**  
Arbon


Voranzeige:  
**METZGETE**  
Donnerstag, 30. und  
Freitag, 31. Oktober  
mittags und abends  
Tischreservierungen empfohlen

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr ab 8.30 Uhr offen  
Sa / So geschlossen

Fam. Glarner, St.Gallerstrasse 53  
9320 Arbon, Tel. 071 446 21 54

RESTAURANT AACH  
**Metzgete**  
AB MITTAG

DONNERSTAG, 30. Okt. 08  
FREITAG, 31. Okt. 08  
EN GUETE WÜNSCHT DAS  
«AACH»-TEAM



Schöntalstrasse 1, 9320 Arbon  
Telefon 071 446 14 83

**EINLADUNG ZU  
«HAPPY HOURS»  
MIT «ÖRGELE WERNI»**

**Freitag, 31. Oktober 08  
16.00 bis 17.30 Uhr**

**Unser Motto: «gemeinsam statt einsam»**

**Wir sind:**

- ein familiär geführtes Heim zur Betreuung und Pflege von betagten oder behinderten Menschen
- Zentral gelegen
- Preisgünstig, bei höchstem Qualitätsstandard

Stossen Sie mit uns auf den neuen Monat an. Benutzen Sie die Gelegenheit, uns in unverbindlicher Atmosphäre kennen zu lernen.

HEKA ARBON GMBH, Alters- und Pflegeheim «National» Leitung: Karl Diener, Betriebsoek. BVS, Brühlstr. 3, 9320 Arbon Tel: 071 446 18 88, E-Mail: kdieners@active.ch



**Fachgeschäfte in  
der Altstadt Arbon**

**Boutique Bionda  
Kapellgasse 5** Samstag, 25. Okt. 08  
10% Rabatt auf das ganze  
Sortiment

**Held Mode  
in der Altstadt** 10% Rabatt  
am Samstag, 25. Okt. 08

**Bequem-Schuhhaus  
Kapellgasse 2** 10% Rabatt auf alle  
Damen- und Herrenschuhe  
am Samstag, 25. Okt. 08

**BLUMEN E.  
Metzgergasse 5** Gratis-Apéro  
am Samstag, 25. Okt. 08

**Foto Kopieczek  
Hauptstrasse 25** Gratis-Apéro  
am Samstag, 25. Okt. 08  
Grosse Digitalauswahl

**CITY MODE  
Hauptstrasse 10** 10% Rabatt auf das neue  
Warensortiment / Gratis-  
Apéro am Samstag, 25. Okt.

**Hät's g'chlöpft?**

**Egal welche Marke – Meier richtets.**

Wir bieten:


- 3 Jahre Garantie
- Ersatzwagen
- Versicherungsabwicklung

**meier**  
**regnach**  
mehr brauchen autos nicht

Garage Meier Egnach AG  
Telefon 071 474 79 80, gme@gme.ch



**Wir haben etwas gegen Knitterblech und Knautschlack**

**Bürgergemeinde  
Arbon  
Stipendien 2008**

Die Bürgergemeinde Arbon richtet ihren Mitgliedern, die eine Berufslehre, eine Mittelschule oder eine andere weiterführende Ausbildung anschliessend an die obligatorische Schulpflicht absolvieren, jährlich Anerkennungsstipendien und Zuschüsse zu kantonalen Stipendien aus.

Entsprechende Gesuche sind bis zum **26. November 2008** an Herrn Werner Straub, Ratsschreiber Bürgergemeinde Arbon, Niederfeld 16, 9320 Stachen, zu richten. Gesuchsformulare können ab [www.buergergemeinde-arbon.ch](http://www.buergergemeinde-arbon.ch) heruntergeladen werden.

Stipendienberechtigt sind Bürger der Stadt Arbon, die gleichzeitig seit mind. 3 Jahren Mitglied der Bürgergemeinde Arbon sind und die auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Arbon wohnen. Für Anerkennungsstipendien sind dem Gesuch neben einem Einzahlungsschein im ersten Jahr Kopien des Lehrvertrages bzw. eine Bestätigung des Ausbildungsantritts und in den folgenden Jahren Kopien der ausgestellten Zeugnisse beizulegen; für Zuschüsse zusätzlich eine Kopie des Stipendienentschiedes des Stipendienamtes des Kt. Thurgau.

Die Bürgerverwaltung

≈ ALLTAG

*Aus dem Stadthaus*

**Altpapiersammlung**  
Der KTV Arbon organisiert am Samstag, 25. Oktober 2008, eine Papiersammlung. Bitte das gebündelte Papier frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitlegen. Für Rückfragen und Reklamationen steht die Kontaktstelle unter Telefon 079 410 39 46 gerne zur Verfügung.

Nicht in die Papiersammlung gehören: Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher, Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese entsorgen Sie bitte im Haushalt-Kehricht.

**Pachtvertrag für Seetankstelle**  
Der Stadtrat Arbon hat den Pachtvertrag für die Seetankstelle beim Arboner Hafen erneuert. Pächterin ist weiterhin die Osterwalder St.Gallen AG, welche der Stadt ein verbessertes Angebot für den neuen, zehnjährigen Vertrag unterbreitet hat. Zudem wird die Firma Osterwalder im Verlaufe des Winters rund 110 000 Franken in die Tankstelle investieren.

Einerseits werden damit neue gesetzliche Anforderungen (Gasrückführung) erfüllt. Dazu werden die Betankungssäulen modernisiert, für eine erhöhte Bedienerfreundlichkeit die Füllschläuche über Umlenkrollen geführt sowie eine Fronttreppe installiert. Um den Betriebsablauf nicht zu stören, werden diese Arbeiten erst im Dezember 2008 ausgeführt.

Stadtkanzlei Arbon

**Druckabfall Wasser vom Dienstag, 21. Oktober 2008**  
Grund für den Druckabfall des Wassers in Horn am Dienstag, 21. Oktober 2008, waren Bautätigkeiten in Tübach. Irrtümlicherweise wurde die Wasserleitung Richtung Horn gekappt. Gegen 09.00 Uhr war das Problem erkannt und behoben.

Gemeindeverwaltung Horn

*Arboner Stadtrat will Steuerfuss um 2 Prozent senken*  
**650 000 Franken Defizit**

**Am 9. Dezember soll das Stadtparlament den Voranschlag 2009 annehmen. Dies bedeutet eine Reduktion des Steuerfusses um 2 Prozent, ein Aufwandüberschuss von knapp 650 000 Franken sowie Nettoinvestitionen von 5,542 Mio. Franken.**

Dank der weiterhin ansteigenden Einwohnerzahl von über 1 Prozent (2007: 160 Personen) geht der Arboner Stadtrat bei den Staats- und Gemeindesteuern davon aus, dass das Steuersubstrat weiter steigt. Zudem beurteilt er die wirtschaftliche Lage weiterhin als recht positiv, was sich ebenfalls auf den Steuerertrag auswirken sollte. Im Voranschlag 2009 beträgt die Steigerung der einfachen Steuer zu 100 Prozent gegenüber der Rechnung 2007 rund 2,136 Mio. Franken oder 10,2 Prozent.

**Defizit von 3,3 Steuerprozenten**  
Der Arboner Stadtrat beantragt nun dem Stadtparlament eine Senkung des Steuerfusses um 2 von 78 auf 76 Prozent, was Mindereinnahmen von knapp 400 000 Franken entspricht. Dies kann laut Finanzchef Patrick Hug verantwortet werden, da einerseits im laufenden Jahr laut Hochrechnung mit einem Gewinn von rund 700 000 Franken gerechnet werden kann und sich andererseits das Eigenkapital per 31. Dezember 2007 auf 3,41 Mio. Franken

*Aus dem Stadthaus Arbon*  
**Einladung zur 11. Stadtparlaments-sitzung vom 28. Oktober 2008, 19.00 Uhr, Seeparksaal Arbon**  
Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der nächsten Parlaments-sitzung teilzunehmen. – Es sind folgende Traktanden vorgesehen:

1. Mitteilungen
2. Botschaft Sanierung Friedhofgärtnerhaus / Objektkredit
3. Revision Personal- und Besoldungsreglement  
– Redaktionslesung, Schlussabstimmung
4. Motion Erica Willi-Castelberg, SP und Gewerkschaften betreffend

«Schaffung von Zonen für Mobilfunkantennen»  
5. Fragerunde  
6. Verschiedenes  
– Information aus dem Stadtrat  
– Wertorientierte Stadtentwicklung  
– Weitere Informationen des Stadtammanns aus seinen regionalen und kantonalen Projekten

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt werden.

Büro des Stadtparlamentes

**545 zusätzliche Stellenprozente**  
Gewichtige Veränderungen sind im Voranschlag 2009 der Stadt Arbon beim Personalaufwand aufgelistet. Die Botschaft liefert allerdings nur Erklärungen zu den finanzrelevanten Positionen, nicht jedoch zu Verschiebungen, welche im Stellenetat neutral abgewickelt werden konnten. Wie Stadtmann Martin Klöti betont, konnte das Ressort Einwohner / Sicherheit vor einem Jahr auf den heutigen Stand korrigiert werden. Auch das Ressort Finanzen erlebte vor einem Jahr die letzten Korrekturen und ist heute stabil; genau so wie das Ressort Soziales / Gesellschaft, wo heute nur noch minimale Korrekturen notwendig sind. Bleibt noch das Ressort Bau / Freizeit / Sport, wo nach den Reorganisationen im Jahr 2006 verschiedene weitere Umstrukturierungen anstehen. Die Änderungen im Stellenetat betreffen das Präsidium (+20 Prozent), die Stadtkanzlei (+80 Prozent), die Abteilung Einwohner / Sicherheit (+5 Prozent), die Abteilung Soziales / Gesellschaft (+90 Prozent) sowie die Abteilung Bau / Freizeit / Sport (Reorganisation: +250 Prozent, Werkhof: +100 Prozent). Zur Reorganisation im Ressort Bau schreibt der Stadtrat: «Das jährliche Investitionsvolumen von durchschnittlich 4 bis 5 Mio. Franken kann mit der bestehenden Organisation in der Abteilung Bau / Freizeit / Sport nicht mehr bewältigt werden. Eine durchgeführte Soll/Ist-Analyse zeigt, dass in der Abteilung rund 420 Stellenprozente fehlen, um die Aufgaben vollumfänglich zu erfüllen. Durch eine neue Organisation mit weniger Schnittstellen und einer Effizienzsteigerung können einige Stellenprozente eingespart werden. Insgesamt sind zusätzlich 250 Stellenprozente vorgesehen.» Verteilt werden diese auf die Bereiche Stadtplanung (100 Prozent), Hochbau (100 Prozent) sowie Sekretariat (50 Prozent). – Und zum Schluss noch besonders ein dickes Kompliment von Stadtmann Martin Klöti an einen wichtigen Teil dieser reorganisierten Abteilung: «Das Werkhof-Team leistet einen hervorragenden Job!»

red.

175 Jahre Sekundarschule Arbon

# Wie die Buben kochen lernten

Es war einer jener ungemütlichen, eintönig grauen Wintertage, als drei Jungs nach der letzten Schulstunde noch auf dem Schularreal Stacherholz herumlungerten. Zum Fussballspielen wars zu nass, zum nach Hause gehen noch zu früh – oder war es möglicherweise ein anderer Grund, der das Trio da-



zu bewog, aus freien Stücken noch auf dem Schulhof «nachzusitzen»... und dies zufälligerweise genau unter der Passarelle der Schulküche? War es gar die Hoffnung, den Tag durch einen Schwatz mit einem der Mädchen etwas aufzuhellen, welche sich zu besagter Zeit inmitten ihrer Kochstunde befanden?

Jedenfalls nahmen die drei die Geschehnisse über ihnen sorgsam wahr – so auch eine Schüssel voller Creme, die bereits auf dem Fenstersims zum Auskühlen stand. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass die Lektion ihren Zenit überschritten hatte und das Ende der bangeren Wartezeit nahte.

Just zu dieser Zeit griff das Schicksal – in Gestalt einer unmotiviert herumstehenden Leiter – ins Räderwerk der Geschichte ein. Eine ganz alltägliche Leiter, aber genau so lang, dass sie – verlängert durch einen der Jungs mit seinen ausgestreckten Händen – präzise bis zu besagter Creme-Schüssel reichte.

Liebe geht ja bekanntlich durch den Magen und kurz darauf wird die Frucht der Arbeit der Mädchen im Windschatten der Gebäudekante verkostet, der unvermeidliche Krater in der Schüssel durch frisch gefallenem Schnee ersetzt, mit ge-

schickter Hand die restliche Creme darüber gestrichen und flugs die Schüssel sorgsam an ihren alten Standort zurückgestellt.

Es währte dann auch nicht lange, und unüberhörbare Turbulenzen aus dem Theoriezimmer über den ausharrenden Jungs zeugten davon, dass der Mundraub aufgefliegen war, was die drei veranlasste, sich ihrer vordringlichen Schulaufgaben zu erinnern und – Pflichtbewusstsein über Herzensangelegenheiten setzend – eiligst in Richtung ihrer Elternhäuser zu verschwinden.

So schnell es nach Hause ging, so lange muss der Schulweg den dreien (bei einem bin ich mir dessen ganz sicher) am andern Morgen vorgekommen sein, und schon in der ersten grossen Pause – der Kuckuck weiss, wie Klassenlehrer Hermann Schiesser sie so «punktgenau» herausgefischt hatte – sass das Trio zerknirscht im Lehrerzimmer vor dem «Untersuchungsrichter».

Verzweifelt nach Argumenten ringend, baute einer die Verteidigungsrede auf: Wie sie halt unter der Bevorzugung der Mädchen litten und, nebst Schrauben, Feilen,



Auch heute noch gehört Kochen für Knaben und Mädchen zum Pflichtprogramm der Sekundarschule Arbon.

Leimen und Sägen im «Werken», selbst auch gerne in die Kunst des Kochens eingeweiht würden. Die schiere Verbitterung über diese Ungleichbehandlung hätte sie zu dieser Affekthandlung verleitet.

Hermann Schiesser brauchte nicht lange, sich zur Beratung seines Urteils zurückzuziehen... und keiner der drei hatte in diesem Moment wohl das Gespür, den Schalk in den Augen und das unterdrückte Zucken in seinen Mundwinkeln zu erkennen, als er zu seinem Urteilsspruch fand, der im Auftrag an die drei Sünder mündete, ihr Anliegen direkt dem Schulsekretär vorzutragen.

Weit war der Weg vom «Stacherholz» ins «Reben 4», steil der Anstieg die Rebhaldenstrasse hinauf, respektlos das altehrwürdige Schulgebäude, bedrohlich gar das Knarren der Stiegen, die in den zweiten Stock, den Sitz der Allgewalt unserer Schule, führten – und gross die Verblüffung, schon nach kurzer, sachlicher Besprechung wieder vor der Türe zu stehen, ausgestattet mit dem Auftrag, bei der zuständigen Kochlehrerin die Bereitschaft abzuklären, auch für Jungs – fakultativ – Kochkurse durchzuführen.

Überrascht von der unerwarteten Wende, stehen die drei kurz darauf vor der stattlichen Gestalt von Frau Messmer, die das mit neuem Selbstbewusstsein vorgetragene Anliegen ohne grosses «Wenn und Aber» mit Freude entgegennimmt und die drei Bittsteller mit dem Folgeauftrag entlässt, innerhalb der Sek Stacherholz eine Abklärung über das Bedürfnis für solch ein Angebot durchzuführen.

Beflügelt vom befreienden Gefühl, dem ansonst obligaten «Straftürk» (Schleifen und Lackieren der Holz-Skis am freien Mittwochnachmittag) entronnen zu sein und mit tatkräftiger Unterstützung des Klassenlehrers Hermann Schiesser, stürzt sich das Trio auf die Aufgabe, mit dem Ergebnis, dass gleich von Beginn an der Kochkurs für Buben in zwei Parallelklassen geführt werden musste und sich fortan zum Pflichtprogramm der Sek Arbon mauserte.

Danke «felix. die zeitung.» für eine Plattform, die es uns ermöglicht, unseren späten, aber nicht minder herzlichen Dank an unsere Erzieher nachzuholen, für ihr «paragraphenüberschreitendes» Handeln zum Wohle der Sache. Dies im Namen unzähliger Jungs (und wohl auch deren späteren Freundinnen und Gattinnen), die – wie einst die drei – in den Genuss der Folgen ihres unkonventionellen Vorgehens gelangt sind.

P.S.: Bitte um Nachsicht von Peter Baschung und René Dalla-Rosa für das Erdreisten, ohne Rückfrage «aus der Schule geplaudert» zu haben. Ich hoffe, mit euch anlässlich der Jubiläumsfeier nachträglich auf unser «blaues Auge» anstossen zu können. Und, liebe Mädchen unseres Jahrgangs: Ich hoffe, euch möglichst vollzählig anzutreffen. Ich spendiere mit Freude noch ein Dessert!

Hansueli Züllig, (vormals aus und heute wieder in) Stachen

**Herzliche Gratulation zur Neuuniformierung**  
Ihre Bäckerei-Konditorei Kunz und das Stadtcfé-Team  
Kapellgasse 1, Arbon  
B. 071 446 11 17  
C. 071 446 11 87

**WILDSAISON mit feinen Spezialitäten!**  
Voranzeige **METZGETE**  
vom Donnerstag, 6. Nov. bis und mit Sonntag, 9. Nov. 08  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch Familie Flühler und Personal

**Jubiläen und Neuuniformierung**  
Stadtmusik Arbon  
Samstag, 25. Oktober 2008  
19.30 Uhr  
ab 17.45 Uhr Nachtessen  
Seeparksaal Arbon  
**Motto: «Sang und Klang»**  
Wir feiern gemeinsam:  
**120 Jahre** Stadtmusik Arbon  
**125 Jahre** Männerchor Frohsinn Arbon  
**150 Jahre** Stadtmännerchor Arbon  
Gastchor: Chor Amazonas  
Eintritt frei

Jeden Sonntagabend im November ab 17 Uhr Familien-Bauernbuffet bei heimlicher Marktatmosphäre in unserer Lobby  
Gastgeber  
Conny und Gerry Kulnik-Michel mit Team  
Hotel-Restaurant Seegarten, Seestr. 66, 9320 Arbon, Tel. 071 447 57 57, Fax 071 447 57 58, www.hotelseegarten.ch, info@hotelseegarten.ch

**Sie und Ihr Kleid** für Musik, Show + Gesang  
Beratung, Creation und preiswerter individueller Swiss-finish.  
**BÜTTIKER** UNIFORMEN FOLKLORE-UND SPEZIALBEKLEIDUNGEN  
Dorfstrasse 8, 6264 Pfaffnau  
Tel. 062 754 12 64  
Fax 062 754 10 61

**R. Nussbaumer Car-Reisen**  
 St.Galler-Strasse 140  
9320 Arbon  
Tel. 071 446 41 10  
Fax 071 446 23 82  
• Hochzeitsfahrten • Ferienreisen im In- und Ausland  
• Vereinsfahrten

**Wir finden immer den richtigen Ton!**  
wälli  
wälli AG Ingenieure  
CH-9320 Arbon  
Brühlstrasse 2a  
T. 071 447 89 40  
F. 071 447 89 45  
arbon@waelli.ch  
www.waelli.ch

**Gratulation**  
zur Jubiläumsfeier. Die TKB Arbon wünscht der Stadtmusik, dem Männerchor Frohsinn und dem Stadtmännerchor weiterhin viele musikalische Höhepunkte und ein schönes Fest.  
www.tkb.ch  
**Thurgauer Kantonalbank**  
Gemeinsam wachsen.

### Liebe Musikfreunde

Unter dem Motto «Sang & Klang» feiern drei musizierende Arboner Vereine ihre Jubiläen.

Der 25. Oktober steht ganz im Zeichen der kameradschaftlichen Verbundenheit durch die Musik.

125 Jahre Männerchor Frohsinn Arbon, 150 Jahre Stadtmännerchor Arbon und die Neuuniformierung, verbunden mit dem 120-Jahr-Jubiläum der Stadtmusik Arbon, haben uns veranlasst, im Seeparksaal ein gemeinsames Jubiläumsfest zu veranstalten. Mit einem grossen Jubiläums-Programm für Junge und

Junggebliebene wollen wir Sie, liebe Gäste und Musikfreunde, verwöhnen und den geschätzten Sponsoren ganz herzlich danken. Im Namen der drei jubelnden Vereine entbiete ich Ihnen den herzlichsten Willkommgruss. Wir wünschen und hoffen, dass Sie bei uns und mit uns einige gemütliche Stunden verbringen, die noch weit in den Alltag nachklingen werden.

Hans Friedrich,  
OK-Präsident



## JUBILÄEN UND NEUUNIFORMIERUNG

Grusswort des Stadtammanns für die Jubiläumsfeier/Neuuniformierung der Männerchöre und Stadtmusik Arbon vom 25. Oktober

# Engagements mit weiten Horizonten

Traditionen prägen unsere Kultur. Arbon freut sich über die gemeinsamen Feierlichkeiten dreier Vereine, die sich der Musik verschrieben haben und damit unser Leben bereichern. Der «Stadtmännerchor Arbon» feiert seinen 150. Geburtstag, der «Männerchor Frohsinn» sein 125-Jahr-Jubiläum, und die «Stadtmusik Arbon» wird 120 Jahre alt. Dass sie alle drei miteinander zum grossen Fest einladen, beweist, welcher Sinn für Gemeinschaft in diesen traditionsreichen Institutionen herrscht.

Wie hat sich aber die Gesellschaft über all die Jahre verändert! Man schaue sich nur einmal die Bilder aus den Gründerjahren dieser Vereine an und staune über die Bekleidung der Menschen aus jener Zeit und den Ausdruck in ihren Gesichtern. Wahrlich gab es damals andere Massstäbe im Zusammenleben, in der Arbeitswelt und der Technik. Letztere hat sich fulminant entwickelt und damit unsere Gesellschaft in den Wohlstand katapultiert. Vieles hat sich zum Besseren verändert, einiges ist auf der Strecke geblieben. Nicht verloren gegangen sind aber bestimmt die Bedeutung und die emotionale Stärke der Musik, welche die Menschen trägt. Ohne sie würden wir seelisch verarmen. Freude und Trauer, Spass und romantische Gefühle, all dies findet Ausdruck in der Musik.

Geblieden sind aber auch die Identifikationszeichen der Vereine, wie

Fahnen und Uniformen, wenngleich auch deren Bedeutung heute wohl etwas anders liegt als damals. Immerhin waren aber die Musikantinnen und Musikanten der Stadtmusik beinahe seit ihrem Bestehen

mit einer Uniform bekleidet, und Fahnen gehören noch heute zu jedem Verein. Wie beim Sport sind sie Begleiter zu Wettkämpfen, Festanlässen und offiziellen Feierlichkeiten. Fahnen und Uniformen

unterstreichen die Zusammengehörigkeit, das hat sich auch in der modernen Gesellschaft nicht geändert. Trotzdem sind auch sie dem Wandel der Zeit unterworfen.

Erneuert wird eine Uniform nicht nur, weil die Textilien über die Jahre altern; nein, es ist auch unsere Zeit, die sich ausdrückt im Schnitt, der Farbwahl und den Stoffen unserer Bekleidung. So beschloss die Stadtmusik, sich zum diesjährigen runden Geburtstag neu einzukleiden. Die neue Uniform soll der Öffentlichkeit in würdiger Form zum Jubiläumswochenende präsentiert werden. Eine eigens gebildete Uniformen-Kommission hat sämtliche Arbeiten koordiniert und erledigt. Alle Vereinsmitglieder dürfen heute zufrieden und stolz sein, und auch die Finanzierung konnte sichergestellt werden. Die Neuuniformierung ist aber auch Ausdruck eines gesunden, aufblühenden Vereins – einer Stadtmusik, die jung geblieben ist und sich grosse Ziele gesetzt hat. So gesehen ist die neue Bekleidung sicherlich auch ein Zeichen des Selbstbewusstseins.

Die beiden Chöre, der «Stadtmännerchor Arbon» und der «Männerchor Frohsinn Arbon», treten als Chorgemeinschaft auf. Somit ist ein reichhaltiges musikalisches Programm dieser Jubiläumsfeierlichkeiten gesichert, und der unvergessliche Tag darf als etwas Besonderes in die Annalen der Vereine eingehen. – Namens des Stadtrats und der Bevölkerung wünsche ich den Vereinen ein schönes Fest und danke für das grosse Engagement in unserer Stadt der weiten Horizonte.



Die Arboner Stadtmusik (oben), die Chorgemeinschaft aus Stadtmännerchor und Männerchor Frohsinn (Mitte) sowie die Jugendmusik (unten links) und als Gast der Chor Amazonas (unten rechts) sorgen morgen Samstag im Seeparksaal für beste Unterhaltung.

### Jugendmusik Arbon

Die Jugendmusik Arbon steht unter der Leitung von Ernst Gmünder. Die Auftritte der Jungmusikantinnen und -musikanten sind vielfach gemeinsam an Anlässen mit der Stadtmusik Arbon. Aber auch Auftritte wie am Altstadtfest, an Gottesdiensten und Ständchen gehören zum Jahresprogramm. Jedes Jahr steht auch ein Probenwochenende im Herbst auf dem Programm. Die Jugendmusik Arbon ist das eigentliche Vorstufenkorps zur Stadtmusik.



Martin Klöti,  
Stadtammann



### Das Programm

17.45 Uhr: Nachtessen  
19.30 Uhr: Auftakt und Jubiläum der Chöre, Moderation: Denise Nef, Arbon. Stadtmusik Arbon in alter Uniform, Leitung: Thomas Gmünder. Begrüssung durch Stadtammann Martin Klöti. Auftritt der Chorgemeinschaft Stadtmännerchor und Männerchor Frohsinn, Leitung: Ernst Markus Büchi. Ansprache zum Jubiläum.  
– Pause  
21.00 Uhr: Jugend musiziert, Jugendmusik Arbon, Leitung: Ernst

Gmünder. Chor Amazonas Steinebrunn, Leitung: Maja Bänziger.  
– Pause  
22.15 Uhr: Uniformenweihe Stadtmusik Arbon, Einmarsch Stadtmusik Arbon in neuer Uniform, Leitung: Thomas Gmünder. Ansprache des Präsidenten der Stadtmusik Arbon, Hans Bösch. Grussworte des Präsidenten des Thurgauer Kantonal-Musikverbandes, Heini Füllmann. Stadtmusik Arbon, Leitung: Thomas Gmünder. Finale mit allen Beteiligten.

### VEREINTE KRÄFTE



Gut gebaut.

9320 Arbon  
Tel. 071 446 05 45  
www.cellere.ch

baumann+cellere

## Das Spezialhaus für Blasinstrumente in der Ostschweiz

Neubau • Reparaturen • Vermietung • Zubehör



Wil  
St.Gallen  
Kreuzlingen

MUSIK HAAG AG

www.musikhaag.ch

## BRUDERER Gebäudereinigung



S. Bruderer  
Schulweg 9  
CH-9320 Stachen  
Natel 079 419 37 01  
Tel. / Fax 071 446 83 65  
s.bruederer@telekabel.ch

www.bruederer-gebaeudereinigung.ch

## DRUCKEREI WEIBEL



DIE Druckereien  
in Ihrer Region!

9327 Tübach  
Tel. 071 841 90 44  
info@weibel-druck.ch

9320 Arbon  
Tel. 071 446 80 55  
arbron@weibel-druck.ch

9403 Goldach  
Tel. 071 841 53 10  
info@ulmer-weibel.ch

www.weibel-druck.ch

## BRESSAN BAUT

Mit guten  
Ideen  
zur besten  
Lösung

Erwarten Sie von uns ruhig etwas  
Besonderes. Vorzügliche Beratung  
und Engagement für die beste  
Lösung: hier der Kybun Tower!

Wie bieten einen umfassenden  
Service, der lange vor dem Bauen  
beginnt, mit persönlichem Kontakt  
zum Bauherrn und Planer.

Hochbau Tiefbau Mulden Liegenschaften 071 447 88 66

Energiesparen mit AFG.  
Mehr Wärme. Weniger Kosten. Mehr Perspektiven.



Heiztechnik und Sanitär



Küchen und Kühlen



Fenster und Türen



Stahltechnik



Oberflächentechnologie



Logistik



AFG Arbonia-Forster-Holding AG  
Amriswilerstrasse 50, CH-9320 Arbon  
T +41 71 447 41 41, F +41 71 447 45 88  
holding@afg.ch, www.afg.ch



AFG  
Arbonia-Forster-Holding AG

## BERUFSWAHL

Gewerbe Thurgau Oberer Bodensee organisiert zum neunten Mal den Berufswahlparcours

# 50 Firmen mit 55 Berufen

Bereits zum neunten Mal wird der Berufswahlparcours vom Gewerbeverein Arbon, Freidorf, Roggwil, Berg (GTOB) organisiert. Über 200 Schüler aller Arboner Oberstufenklassen nutzen die Gelegenheit, in zwei ausgewählten Wunschberufen zu schnuppern und sich so einen ersten Einblick in die Arbeitswelt zu verschaffen. Auch diesmal haben sich wieder über 50 Firmen mit mehr als 55 Berufsrichtungen beteiligt. Der Anlass findet am Dienstag, 28. Oktober 2008, statt.



Auch in diesem Jahr arbeitet der GTOB wieder eng mit den Lehrern der Oberstufenklassen zusammen. Die Vorbereitung der Schüler wird von den Vorstandsmitgliedern des GTOB übernommen. Bei einem Besuch der Schüler in den Klassen geben sie Tipps für die erste Begegnung mit der Arbeitswelt.

**Floristin und Automechaniker**  
Auch diesmal gab es bei den Berufswünschen wieder Favoriten. Bei den Mädchen ist wieder der Beruf Floristin besonders gefragt, aber auch

Pflegeberufe und Hotelfach sowie KV-Berufe stehen bei den Schülerinnen hoch im Kurs – bei den Jungen sind neben den KV-Berufen Automechaniker und Informatiker erste Wahl. Um alle Berufswünsche erfüllen zu können, hat Heinz Bommer, Mitglied des Vorstandes GTOB, wie jedes Jahr bei den einheimischen Firmen für den Anlass geworben und zum Mitmachen aufgefordert.

**Infrastruktur durch awitgroup ag**  
Gleichzeitig ist er Mittler zwischen den Firmen und den Lehrern. Die

aufwendige Organisation im Vorfeld wird von der awitgroup ag in Arbon geleistet. Rolf Staedler, Senior-Partner der awitgroup ag und Präsident des Gewerbes Thurgau Oberer Bodensee, stellt wie jedes Jahr die Infrastruktur der Firma als wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung zur Verfügung. Es freut ihn, dass auch in diesem Jahr das Gewerbe in der Region einen Beitrag zur Berufsfindung von Jugendlichen leistet und sich der Verantwortung für gut ausgebildeten Nachwuchs bewusst ist. *mitg.*

morgeneggarchitektur

**Mut zur Veränderung**

Feilenstrasse 1, 9320 Arbon,  
Telefon 071 447 89 79,  
Telefax 071 447 89 78,  
www.morgenegg-architektur.ch

Gestaltung | Satzbearbeitung | Bildbearbeitung | Personalisierte Drucksachen  
Digitalprint | Offsetdruck | Weiterverarbeitung | Lettershop | Druckveredelung

**Ihre FSC-zertifizierte Druckerei**

Ernst Schoop AG  
9320 Arbon  
Telefon 071 446 42 12  
info@e-schoop.ch  
www.e-schoop.ch

FSC  
Cert no. SQS-COC-100148  
© 1996 Forest Stewardship Council

Elektro  
**Hodel**  
Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon  
Tel. 071 447 11 55  
info@elektro-hodel.ch  
www.elektro-hodel.ch

seit über 40 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen  
Telefoninstallationen  
EDV-Netzwerke  
Beleuchtungskörper

malt tapeziert renoviert...

**KÜNZLER+CO**  
ARBON - ROGGWIL

Telefon 071 446 42 50  
Telefax 071 440 01 61

**Würth Gartenbau**  
Berg SG • Arbon

planen pflegen bauen

9305 Berg SG  
Dorfstrasse 33  
Tel. 071 455 22 66  
Fax 071 455 22 67

9320 Arbon  
Tel. 071 446 21 92

**Gemeinsam wachsen.**

Vertrauen ist die Grundlage für eine langjährige Zusammenarbeit.

Thurgauer Kantonalbank  
www.tkb.ch

**Kammerchor geht fremd**

Der Kammerchor Oberthurgau singt morgen Samstag, 25. Oktober, in Friedrichshafen «Ein deutsches Requiem» von Johannes Brahms sowie «Die Weihe der Nacht» von Heinrich von Herzogenberg. Es ist eine Wiederholung des Konzerts, das Anfang März 2008 in St.Gallen und Arbon gegeben wurde.

Anlass zur jetzigen Aufführung in Friedrichshafen war eine Einladung der «Kantorei an der Schlosskirche», die beiden Werke zusammen mit der Kantorei zu wiederholen. Das Konzert steht unter der Leitung von Mario Schwarz und Sönke Wittnebel. Es spielt die Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben.

Nach diesem Konzertabend beginnen am Montag darauf die Proben zum Oratorium «Jan Hus» von Carl Loewe. Der tschechische Vor-Reformator Jan Hus wurde am Konzil zu Konstanz zum Tod verurteilt. Das seit einigen Jahrzehnten nicht mehr aufgeführte tragische Werk verspricht ein echtes Highlight zu werden. Es wird Mitte März 2009 in Arbon und St.Gallen aufgeführt werden. Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen. Geprobt wird jeweils montags 20.00 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus in Arbon (Tel. 071 245 11 58, Mario Schwarz).

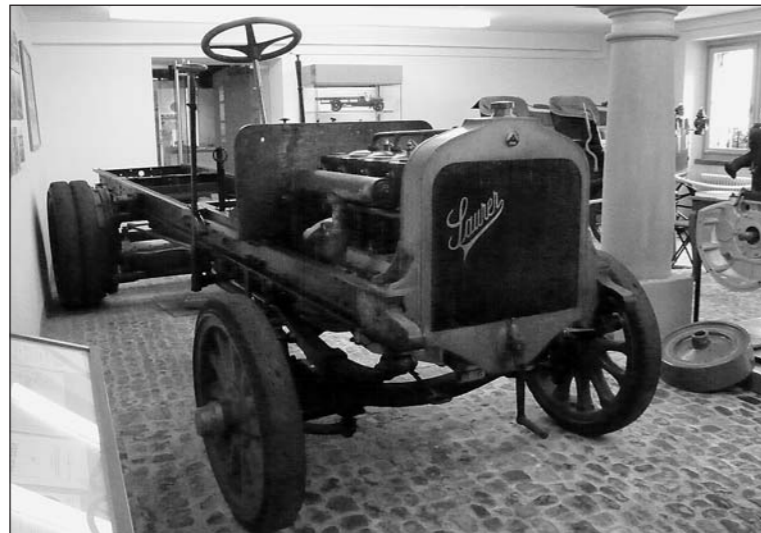
mitg.

**SkyLounge-Forum mit Karl Müller**

Am Mittwoch, 29. Oktober, um 20 Uhr, findet in der «SkyLounge» des «kybun Towers» in Roggwil ein Forum zum Thema «Wie wichtig ist Erfolg? Kann man ihn erarbeiten?» statt. Wir alle wollen erfolgreich sein – sowohl beruflich als auch privat. Wie aber wird man erfolgreich, ohne auszubrennen? Wie wichtig ist Erfolg überhaupt? Gehört das Glück wirklich dem Tüchtigen? Karl Müller, MBT-Erfinder und Erfolgsunternehmer, lässt an diesem Abend hinter seine Fassade blicken, berichtet von seinen persönlichen Erfahrungen und verrät sein Erfolgsrezept. Für ihn ist der Glaube an den Gott der Bibel ein Schlüssel seines Erfolges.

*Sonderfahrt mit Saurer 1903 ins Verkehrshaus Luzern*

# Die letzte Reise



Der älteste Saurer-Lastwagen tritt am nächsten Mittwoch, 29. Oktober, die letzte Reise vom Arboner Museum ins Verkehrshaus Luzern an.

Am kommenden Mittwoch, 29. Oktober 2008, wird der älteste Saurer-Lastwagen, Baujahr 1903, im Verkehrshaus der Schweiz zurückverwartet. Auf einen Tiefgang-Anhänger verladen, wird er durch den letzten in Arbon gefertigten Lastwagen der Firma Hans Kugler AG nach Luzern überführt. Die Museums-gesellschaft Arbon nützt die Gelegenheit und lädt Interessierte ein, diesen historischen Transport mit einem Saurer-Reisebus «Gangloff» V2H, Baujahr 1962, zu begleiten. Im symbolischen Fahrpreis von 30 Franken eingeschlossen ist der Eintritt ins Verkehrshaus der Schweiz, wo auch ausreichend Verpflegungsmöglichkeiten angeboten werden.

**Saisonstart des Volleyballclubs**

Am Samstag, 25. Oktober, starten die beiden 2.-Liga-Mannschaften des Volleyballclubs Arbon in die neue Saison. Zusammen mit möglichst vielen Mitgliedern und Fans sollen die Mannschaften in der Bergli-Turnhalle lautstark unterstützt werden. Motiviert haben die beiden Teams eine gute Saisonvorbereitung hinter sich und sind gespannt auf die ersten Heimspiele! Während die Herren 2 neue Spieler im Kader haben, ist das Verlet-

**Besammlng um 8 Uhr am Hafen**

Der Konvoi verabschiedet sich auf einer Ehrenrunde vom Schloss via Promenadenstrasse – Hauptstrasse – Bahnhofstrasse – St.Gallerstrasse – Landquartstrasse vom bisherigen Domizil und gelangt über die N1 via Winterthur, Zürich und Zug nach Luzern, wo er gegen Mittag in Luzern erwartet wird. Die Rückfahrt nach Arbon ist um ca. 15 Uhr.

Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl wird empfohlen, sich bis spätestens Montag, 27. Oktober 2008, unter Telefon 071 446 31 80 oder 079 587 39 29 anzumelden.

Museumsgesellschaft Arbon

zungspech der Damen bereits recht hoch, denn die Spielertrainerin und eine Spielerin fallen für die ganze Saison aus. Die 2.-Liga-Damen spielen um 16 Uhr gegen den TV Amriswil, und der Match der 2.-Liga-Herren beginnt um 18 Uhr gegen den VBC Frauenfeld. Vorgängig spielen um 14 Uhr die Damen der 4.-Liga-C gegen die Appenzeller Bären. Auch sie freuen sich natürlich auf Unterstützung. Weitere Infos auf der Homepage [www.vbcarbon.ch](http://www.vbcarbon.ch)

mitg.

**Kultur läbt – «Gönnt Euch was!»**

Zu einem besonderen Event lädt «Kultur läbt» am Samstag, 1. November, um 20 Uhr im ZIK (Türöffnung und Barbetrieb ab 19 Uhr) ein. «Sie haben mich verdient», schmuzzelt Christoph Sieber, der eine Achterbahnfahrt zwischen politischem Kabarett und schriller Comedy bietet; ein Spiel mit den Erwartungen des Publikums und mit allen Facetten, die Kleinkunst zu bieten hat. Tickets zu 25 Franken sind erhältlich bei Bürocenter Witzig, im Infocenter Arbon sowie unter [www.kulturlaebt.ch](http://www.kulturlaebt.ch).

Nach seinem mit unzähligen Kleinkunstpreisen ausgezeichneten Programm «Sie haben mich verdient» nun der zweite Streich von Christoph Sieber. In «Das gönnt ich Euch» macht sich Sieber auf die Suche nach dem Glück: die Handyrechnung im Briefkasten, ein trüber Herbsttag, eine Frau, die sich im Bad eingeschlossen hat und im Fernsehen läuft eine Talkshow nach der anderen... Ja, das Glück hat viele Facetten, und Sieber zeigt, wie sich aus dem trüben Einerlei des Alltags ein begeisternder Abend stricken lässt. Dabei wird von der ersten Minuten an deutlich, was Christoph Sieber im deutschsprachigen Kabarettkonzert einzigartig und unverwechselbar macht: Aktualität, Vielseitigkeit und eine Komik, hinter der sich die Abgründe menschlichen Daseins auftun. Kritik auf höchstem Niveau und Unterhaltung der intelligenten Art! Christoph Sieber ist einer, der sich was traut, mischt Comedy mit politischem Kabarett, würzt es mit Tanz und Akrobatik, steppt, jongliert und singt.

mitg.

**Konzept ist aufgegangen**

Seit zweieinhalb Jahren führen Lidia und Beni Gerster-Morales das «Cuphub»-Design Kultur Café in Arbon. Ihr damaliges Konzept, einen Treffpunkt in der Arboner Altstadt für Leute jeglichen Alters und Nationalität, die sich für Kultur in Form von Musik, Kunst, Literatur und Design interessieren, ist aufgegangen. Besonders in der Musikszene hat sich das «Cuphub» schweizweit und im nahen Ausland einen Namen gemacht. Ebenso hat sich in der Literaturszene herumgesprochen, dass in der Altstadt Arbon ein besonderer Leseort besteht. Im unkomplizierten und unkonventionellen Rahmen werden zudem gerne Geburtstags- und Hochzeitspartys durchgeführt.



pd.

*Mit «Smoky Little Black» in den Modewinter*

# Modeschau im «Cuphub»



Seit Lidia Gerster-Morales im Jahr 2006 aus Australien in die Schweiz gekommen ist, präsentiert sie im «Cuphub» in Arbon jährlich zwei neue Kollektionen Kleider und Taschen.

**Die junge Designerin Lidia Gerster-Morales präsentiert am Freitag, 31. Oktober, ihre neue Kleider- und Taschen-Kollektion im «Cuphub» nicht mit einer digitalen Modeschau, sondern mit einem exklusiven Catwalk mit Models, DJ und Apéro.**

Die Linie «Smoky Little Black» von Lidia Gerster-Morales mit den dazu passenden feinen «oldbag»-Taschen aus Leder ist inspiriert vom klassischen «Kleinen Schwarzen», ist exklusiv, tragbar und an kein Alter gebunden. Der feminine Look erinnert sehr an die 40er-Jahre. Dazu gehören Details wie geraffte Kragen, Spitzen, Blumen und antike Knöpfe.

**Lebendige Präsentation**

Derzeit geht es hoch zu und her im Atelier von Lidia Gerster-Morales an der Schlossgasse 4 in der Altstadt von Arbon. Der Feinschliff für die neue Kollektion «Smoky Little Black» steht an. Da steckt noch eine Stecknadel im edlen Stoff, dort ist noch ein Reissverschluss einzunähen. Ledertaschen aus feinem Leder reizen, sie sich über die Schulter zu hängen; keine ist gleich wie die andere. Eine Reihe Kleider aus Stoffen wartet bereits an Bügeln auf die Models, die zur Anpro-

be kommen. Die Models sind junge Frauen, die Freude an der Mode haben. Es gibt aber auch jene, die bereits in Zürich Auftritte an Modenschauen hatten. Für andere ist der Catwalk am Freitag, 31. Oktober, der erste Auftritt in der Modewelt.

**Eintritt frei**

Bisher sind die Kollektionen immer in Form einer digitalen Modeschau präsentiert worden. «Die Gäste möchten die Kleider lieber in Bewegung erleben», sagt Lidia Gerster-Morales und entspricht mit dem Catwalk einem vielfach geäusserten KundInnen-Wunsch. Um dies durchführen zu können, war die Designerin auf Unterstützung angewiesen. Sie freut sich sehr darüber, dass einige Sponsoring-Anfragen an Firmen positiv beantwortet worden sind und sie somit keinen Eintritt bei der Modeschau erheben muss. Am Freitag, 31. Oktober, geht «Smoky Little Black» über die Bühne. Gestartet wird um 20.30 Uhr. Musik gibt es von DJ Captain de la Rosa von «Friends with Displays». Im Anschluss wird ein Apéro offeriert. Reservation wird unbedingt empfohlen unter 078 922 04 42 (per sms) oder [oldbag@cuphub.ch](mailto:oldbag@cuphub.ch)

pd.

**«Tavola» öffnet am 31. Oktober**

Am Freitag, 31. Oktober, von 11 bis 12 Uhr findet die erste Lebensmittelabgabe in Arbon statt. Menschen mit einem Berechtigungsausweis können jeden Freitag an der Friedenstrasse 3 neben der Post gegen einen symbolischen Franken gratis Nahrungsmittel beziehen. Geliefert werden die Lebensmittel am selben Tag von der St.Galler Filiale der «Schweizer Tafeln». Dabei handelt es sich um überschüssige, aber einwandfreie Lebensmittel, die von Grossverteilern und anderen Produzenten gespendet werden. Das Angebot ersetzt keinen Wocheneinkauf, aber es soll dazu beitragen, das knappe Budget zu entlasten. – Der Berechtigungsausweis ist bei den sozialen Diensten Arbon, den Sozialberatungsstellen sowie den beiden Kirchgemeinden erhältlich.

mitg.

**Erziehung erfreulich gestalten**

Elternsein ist eine schöne, aber auch anspruchsvolle Aufgabe.

- Wie können Kinder zu zufriedenen, verantwortungsvollen Menschen erzogen werden?
- Sind unsere Erwartungen altersgerecht?
- Wie durchbrechen wir negative Verhaltensmuster?
- Wie kann ich eine gute Beziehung zu meinem Kind aufbauen?

... Antworten auf viele Fragen

Nächste Kurse in Roggwil:  
jeweils freitags  
7. Nov., 14. Nov., 21. Nov., 28. Nov. 08,  
20-22 Uhr

Informationen und Anmeldung bei Heike Mader  
Tel.: 071 446 23 50  
[mader.heike@web.de](mailto:mader.heike@web.de)

Triple P – ein Programm für alle Eltern mit Kindern im Alter von 2-10 Jahren

**SPITEX**

**Für Pflege, Betreuung und Haushalt**  
(Tag und Nacht auch Sa/So)  
Krankenkassen-anerkannt und fixe Preise.  
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG  
Telefon 052 721 03 00  
[www.homecare.ch](http://www.homecare.ch)

**Freitag ist felIX - Tag**





# Hans und sein Schaf

Es war im Sommer 1943. «Arbon!», rief der Kondukteur mit lauter Stimme, als der Zug bei der Kessel schmiede König die St.Gallerstrasse überquerte und zwischen dem Restaurant-cum-Fotoatelier Locher und dem «Rosasco»-Block in den Bahnhof einfuhr. Selbstbewusst und ein wenig stolz entstieg ein zehnjähriger «Gernegross» mit einem braunen Kunstleder-Köfferchen dem Nichtraucherabteil eines Eisenbahnwagens 3. Klasse. Der Knabe kehrte von einem mehrwöchigen Verwandtenbesuch in der für einen Landbuben grosstädtisch anmutenden Uhrenmetropole La Chaux-de-Fonds zurück. Mit beiden Füssen wieder auf heimischem Boden stehend, wurde der für damalige Begriffe weit gereiste Knabe zu seiner eigenen Überraschung von einem fast beschämenden Glücksgefühl, wieder zuhause zu sein im liebenswerten Bodenseestädtchen, übermannt.

Etwas müde von der mehrstündigen Bahnfahrt quer durch die von Krieg führenden Mächten umzingelte Schweiz machte er sich auf den Heimweg zum Elternhaus, dem damals letzten Haus auf Arboner Boden an der St.Gallerstrasse, einige Meter vor der Ortstafel «Stachen», gegenüber der Stammbeiz seines Vaters, dem Restaurant Thurgauerhof. Stachen war ein selbstständiger Ort mit eigener Poststelle und einem stattlichen Jugendstil-Schulhaus, in welchem der Gesamtschul-Lehrer Kreis mit Familie seine Wohnung hatte.

Da die Eltern auf dem Felde beschäftigt waren, begab sich der junge Heimkehrer in den Kuhstall, um die Lies, die Beth, die Möhr, den Gurt und die anderen Tiere zu begrüßen. Aber was stand da hinter der letzten Kuh und glotzte mit grossen Augen? Ein allerliebste Lämmlein! Der Vater hatte ihm also doch noch den schon seit langem gehegten Wunsch erfüllt.

Während der folgenden Jahre waren Bub und Schafböcklein unzertrennliche Freunde. Als aber eines schönen Tages kein blökendes Schaf den heimkehrenden Schüler empfing, schwante ihm Unheil.

Er verdrängte die schlimme Ahnung und murmelte: «Nein, das kann mir der Vater nicht angetan haben!» Der Platz des Hammels war jedoch leer. Und auf dem Küchentisch stand, obwohl es ein kriegsbedingt



fleischloser Tag war, ein riesiger, dampfender und stark riechender Braten. Traurig setzte sich der Junge an den Tisch und hielt sich – für einmal dankbar – an das väterliche Gebot, wonach Kinder «um Punkt 12 Uhr» bei Tisch gesehen, aber nicht gehört werden sollen. Wortlos würgte er die nahrhafte Gerstensuppe hinunter, stiess dann aber den Teller mit Kartoffelstock und einem unüblich grossen Stück Braten trotzig von sich. Beim Verlassen des Tisches rief er mit hochrotem Kopf und zorniger Stimme: «Wo ist das Fell? Das gehört doch mir!»

«Wie du weisst», murmelte die Mutter, «leidet unser Nachbar B. seit vielen Jahren an Rheuma. Er braucht das Fell dringender als du, gesunder Bursche!» Welche Schmach! Am Boden zerstört, warf sich der Knabe in der Kammer auf sein Bett und verfiel in abgrundtiefes Selbstmitleid. Nachdem er sich einige Zeit später wieder etwas beruhigt hatte, fiel der Blick auf sein Spiegelbild, wo gerötete und feuchte Augen nicht zu übersehen waren. Dabei dachte er: «Nein, das dann doch nicht! Ein angehender Sekundarschüler weint nicht um ein Schaf. Schliesslich ist ein Schaf ein Nutz-

tier wie eine Ziege, ein Kälbchen, ein Rind oder eine Kuh. Und diese Tiere landen alle früher oder später im Kochtopf.»

«Aber», räsionierte der Junge weiter, «es war äusserst hinterhältig, das mir ausdrücklich zum Geschenk gemachte Tier hinter meinem Rücken zu töten und dann erst noch das mir gehörende Fell einfach so zu verschenken!» Diese Tat versties gegen den ausgeprägten Gerechtigkeitsinn des Knaben und schrie geradezu nach Konsequenzen. So nahm er einen Bleistift und schrieb die folgenden Vorsätze auf eine neue Seite seines Tagebuchs:

1. Dies ist der Tag, an dem ich zum letzten Mal geweint habe.
2. Nie mehr werde ich Schaffleisch essen.
3. Den Nachbarn B. werde ich künftig meiden.
4. Zu den Eltern, die sich offenbar keinen Deut um mein Befinden scheren, werde ich auf Distanz gehen.

Der eine oder andere Vorsatz geriet mit der Zeit, von der Umwelt ohnehin nicht wahrgenommen, in Vergessenheit. Aber Schaffleisch, auch in Form von «Gigot d'agneau à la Provençale», wird auch heute noch nur ausnahmsweise und ausschliesslich aus Höflichkeit gegenüber einer sympathischen Gastgeberin mehr hinuntergewürgt als gegessen. Tränen flossen in den vergangenen Jahrzehnten sehr selten. Und wenn der inzwischen zum Senior mutierte einstige Schüler beispielsweise bei einem rührseligen «Rosamunde Pilcher»-Film zum Kleenex-Tüchlein greifen muss, darf das ohne Schamgefühl über das Konto «Narrenfreiheit eines alternen Mannes» abgebucht werden.

*Aufsatz von Hans Meier, St.Gallen, geschrieben um 1946 bei Sekundarlehrer Dr. Hans Huber; für «felix. die zeitung.» verlängert um den letzten Abschnitt.*



**Kaspar Wohnlich**

Danke, Kaspar Wohnlich! Dem heute in Dübendorf lebenden Bürger von Frasnacht ist es zu verdanken, dass das Saurer-Museum im kommenden Frühjahr bei der Eröffnung um 120 mal 180 Zentimeter spannender wird. 18 Jahre lang war das Ölgemälde «Montage-Halle Saurer» des Berner Malers und Grafikers Eugen Jordi (1894-1983) täglicher Begleiter des Grossneffen von Friedensapostel Max Daetwyler in seinem Büro in der Kugellagerfabrik Oerlikon, bis Wohnlich nach seiner Pensionierung einen neuen Standort für das Bild suchte.



Drei Jahre später hat Kaspar Wohnlich (Bild) für das 1989 für 25 000 Franken gekaufte Kunstwerk den optimalen Ausstellungsraum gefunden, denn nun kehrt es an jenen Ort zurück, wo das industrielle Sujet 1952 anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Firma Saurer skizziert und später auf Öl festgehalten wurde. Eugen Jordi war bereits über 50-jährig, als er Lehrer an der Kunstgewerbeschule Bern wurde. Er brachte vielen bekannten Künstlern wie Rolf Iseli, Bernhard Luginbühl und Schang Hutter die Lithografie bei und führte sie in die Kunst der Schriftzüge ein. – Dass das Bild dank Kaspar Wohnlich den Weg zurück zur Quelle gefunden hat, belohnen wir gerne und dankbar mit einem «felix der Woche»!